

Die **GRANIE** gut ausübten

Die Redaktion „Neuer Weg“ sprach mit Genossen des VEB Gaselan Fürstenwalde darüber, wie sich die Parteiorganisation und das Betriebskollektiv auf die 5. Tagung des Zentralkomitees vorbereiten. Der Parteisekretär, Genosse Ing. Kurt Schaffernicht, der Arbeitsdirektor, Genosse Dipl.-oec. Herbert Stein, und der BGL-Vorsitzende, Genosse Berthold Ernst, antworteten:

Genosse Ing. Kurt SCHAFFERNICHT, Parteisekretär

Brief Walter Ulbrichts in Mitgliederversammlungen beraten

Der VEB Gaselan Fürstenwalde stellt Daserzeugungsanlagen und Gasregei- und -meßgeräte her. Außerdem bauen wir Tankanlagen für die Chemieindustrie. Wir sind u. a. Leitbetrieb für die Fertigung der Tanklager im Erdölverarbeitungswerk Schwedt.

Da sich die 5. Tagung des Zentralkomitees mit den großen Aufgaben der Entwicklung der chemischen Industrie befassen wird, fühlen wir uns als Betrieb der WB Chemieanlagen besonders angesprochen. Wir nehmen * den zur Vorbereitung der 5. Tagung vom Genossen Walter Ulbricht an alle Grundorganisationen gerichteten Brief zum Anlaß, alle Parteimitglieder und die gesamte Belegschaft mit den 1964 zu lösenden Problemen vertraut zu machen.

In den Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen im Januar werden unsere Genossen diesen Brief gründlich beraten und Schlußfolgerungen ziehen, wie der sozialistische Wettbewerb weitergeführt und dabei die sozialistische Gemeinschaftsarbeit weiterentwickelt werden soll. Die Konzeption für den sozialistischen Wettbewerb liegt bereits vor. Bis Ende Januar werden die Brigaden und Kollektive zu Ehren des 5. Plenums konkrete Verpflichtungen auf der Grundlage des Briefes ausarbeiten.

Im Vordergrund der Arbeit der Parteiorganisation steht die Sicherung der ersten Anfahrstufe im Erdölverarbei-

tungswerk Schwedt. Hier hat unser Betrieb einige Rückstände aufzuholen. Nicht verschweigen wollen wir dabei, daß den Maschinenbaubetrieben ständig neue Zyklogramme vorgelegt werden. Die Änderungen machen sich erforderlich, weil vom BMK Ost die Baufreiheit für die Maschinenbaubetriebe nicht immer gesichert wurde. Für einen Maschinenbaubetrieb ergeben sich daraus aber umfangreiche und komplizierte Schwierigkeiten.

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit

Unser Betrieb hat im Jahre 1963 einen guten Schritt nach vorn getan. Es gelang, den Plananteil Forschung und Entwicklung des Planes Neue Technik sowie den Plananteil TOM zu erfüllen.

Wesentlichen Anteil an diesem guten Ergebnis haben die sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften. In Auswertung des VI. Parteitages sind wir daran gegangen, die betrieblichen Schwerpunktmaßnahmen des Planes Neue Technik durch sozialistische Gemeinschaften zu sichern. Dabei wurde dem Prinzip der materiellen Interessiertheit besondere Beachtung gewidmet. Der Werkdirektor hat mit den sozialistischen Gemeinschaften Vereinbarungen abgeschlossen, in denen die konkreten Aufgaben und Termine sowie die materielle Anerkennung, die einem Kollektiv für die termin- und qualitätsgerechte Lösung